

Zum Geleit

Autor(en): **Brüschweiler, Roman W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **106 (1994)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Wir wissen zwar von der eminenten Bedeutung der Feste Stein zu Baden als habsburgischen Verwaltungssitz, wo sich das herzogliche Archiv für alle vorderösterreichischen Vorlande befand, doch wussten wir bis anhin recht wenig über deren Aussehen vor der ersten Zerstörung von 1415 und über das Leben und Wirken ihrer Bewohner auf dieser hochadeligen Burg. Die Abrechnungen, die Ende des 14. Jahrhunderts für den österreichischen Landvogt von Weinsberg, seine Familie und seinen Haushalt über den Zeitraum von etwas mehr als einem Jahr geführt wurden, gewähren aufgrund der detaillierten Einnahmen und Ausgaben nun einzigartige Kenntnisse des Alltags eines Adligen in der mittelalterlichen Stadt Baden, erlauben uns doch die Angaben etwa Einblick in den Speisezettel, in die Trinkgewohnheiten u. a. m.

Die uns bisher unbekannteren Abrechnungen von 1395/96 liegen heute im Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, wo sie Dr. Rolf Köhn im Rahmen des von der Universität Konstanz finanziell geförderten Forschungsprojektes «Adel und Herzog in den österreichischen Vorlanden zwischen 1386 und 1415» bearbeitet und ediert hat. Schon mit der längeren Einleitung schildert uns der Autor der Studie trefflich den mittelalterlichen Stein und die zu seinen Füßen liegende Stadt, und die anschliessende, kommentierte Edition der Abrechnungen ist für Fachleute und historisch Interessierte eine bedeutsame Fundgrube.

Im weiteren sind wir glücklich, in der vorliegenden «Argovia» der Leserschaft, nebst den üblichen Jahresberichten, Rezensionen und Publikationshinweisen, nach einer unrühmlichen Pause wieder die Aargauische Bibliographie der Kantonsbibliothek anbieten zu können.

Für die Gesellschaft:
Dr. Roman W. Brüscheweiler, Präsident